

# Die Krimibestenliste 2021

Die zehn besten Kriminalromane des Jahres

An jedem ersten Freitag des Monats geben 18 Literaturkritiker und Krimispezialisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Kriminalromane bekannt, die ihnen am besten gefallen haben. Die monatliche Krimibestenliste wird präsentiert von Deutschlandfunk Kultur.

- 1 Merle Kröger: Die Experten**  
Suhrkamp  
688 Seiten, 20 Euro  
Kairo, BRD, 60er Jahre. Rita Hellberg, 17, ist mit Vater, Flugzeugingenieur bei Hitler und nun bei Nasser, und neurotischer Mutter unter die „Experten“ geraten. Erste Liebe, Orient, Nazis, Anschläge, im Hintergrund BRD, Israel. Geschichte stört Gegenwart. Dokumente, Fotos, Zitate – lies, verstehe das. Kolossal.
- 2 Tana French: Der Sucher**  
Aus dem Englischen von  
Ulrike Wasel und Klaus Timmermann  
Scherz, 496 Seiten, 22 Euro  
Irland. Cal Hooper, Ex-Detective aus Chicago, hat sich in „Ardnakelty“ zur Ruhe gesetzt. Er genießt das Fremdsein, die rauen Dorfsitten. Bis Trey, dreizehn, scheu, Außenseiterkind, ihn bittet, den verschwundenen Bruder Bren zu suchen. Westernmotive pflastern ihren Pfad durch böse Wetter.
- 3 David Peace: Tokio, neue Stadt**  
Aus dem Englischen von  
Peter Torberg  
Liebeskind, 432 Seiten, 24 Euro  
Tokio 1949, 1964, 1988. Rätsel bis heute: Wie kam Shimoyama, Präsident der Nationalen Eisenbahngesellschaft, unter den Zug? Sie zerbrechen daran: Spione, Detektive, Schriftsteller. Neu sind nur die Machtverhältnisse, alt ist die Macht, undurchschaubar. Sprachgewaltig, Totenklage aus dem Diesseits.
- 4 Colin Niel: Nur die Tiere**  
Aus dem Französischen von  
Anne Thomas  
Lenos, 286 Seiten, 22 Euro  
Massif Central, Côte d'Ivoire. Verschwunden: die freizügige Frau eines wohlhabenden Mannes. Ein Schafzüchter findet zeitweilig bei ihr großes Glück. Der Mörder ist verknallt in die Fiktion einer Geliebten. Ein armer Mann macht Euros im Netz. Globalisierung: Sehnsucht ist Einsamkeit. Noir vom Land.
- 5 Elizabeth Wetmore: Wir sind dieser Staub**  
Aus dem Englischen von Eva Bonnè  
Eichborn, 320 Seiten, 22 Euro  
Odessa, Westtexas, 1976. Halb zu Tode vergewaltigt kann die 14-jährige Mexikanerin Gloria ihrem Peiniger entkommen. Flucht und anschließender Prozess sind Zentrum vielperspektivischen Erzählens: Die Frauen des Ortes begehren auf, reißen wortmächtig Löcher in die Macho-Welt, in die sie verstrickt waren.
- 6 Johannes Groschupf: Berlin Heat**  
Suhrkamp  
254 Seiten, 14,95 Euro  
Berlin 2021 nach Corona. Tom Lohoff, Tausende Euro Wettschulden, vermietet seine Plattenbauwohnung an zwei Typen, die darin einen AfD-Politiker gefangen halten. Desaster vorprogrammiert. Wie decouviert man Braune? Zieh' ihnen parodistisch die Farbe ab. Showdown Reichskanzlei. Heißer Berlin-Roman.
- 7 Garry Disher: Moder**  
Aus dem Englischen von  
Ango Laina und Angelika Müller  
Pulp Master, 302 Seiten, 14,80 Euro  
Sydney. Wyatts Verbrecherkompetenz zum Trotz: Die Jagd nach dem Fluchtgeld des Großbetrügers Tremayne läuft aus dem Ruder. Ein zäher Bulle, Afghanistan-veteranen, starke wie schwache Gierschlünde durchkreuzen auch die coolste Operation. Prima Wyatt-Thriller, Showdown im Pazifik. Disher hat's drauf.
- 8 Viet Thanh Nguyen: Die Idealisten**  
Aus dem Englischen von  
Wolfgang Müller  
Blessing, 496 Seiten, 24 Euro  
Paris 1981. Als „Niemand, der nichts glaubt“ ist der Spion aus Vietnam über die USA in die Heimat seines Priestervaters und dort unter Drogendealer geraten. Zwischen Action, Grotteske und Philosophie jonglierender „Abschiedsbrief eines Selbstmörders“. Sequel des hochgelobten „Der Sympathisant“.
- 9 Patrícia Melo: Gestapelte Frauen**  
Aus dem Portugiesischen von  
Barbara Mesquita  
Unionsverlag, 252 Seiten, 22 Euro  
Acre, West-Brasilien. Femicídio. Die namenlose Ich-Erzählerin, Anwältin, erforscht die Urteilsfindung über Frauenmorde: zu viele, gestapelt in ihrem Notizbuch. Eine 14-jährige Indigene wird von drei Upperclass-Jungs vergewaltigt und zerstückelt. Mordermittlung, gellende Anklage, Rachephantasie. Femizid.
- 10 Samantha Harvey: Westwind**  
Aus dem Englischen von  
Steffen Jacobs  
Atrium, 382 Seiten, 22 Euro  
„Oakham“, Somerset 1491. Der reichste Mann des ärmsten Dorfes ist tot, der Dekan steckt seine Nase in alle Ritzen, Pfarrer John Reve möchte nicht „Richter und Sheriff“ zugleich sein. Als ließe sich die Zeit zurückdrehen, erzählt Reves Ich vier Tage rückwärts: Scham, (geistige) Armut, Lügen.

**Die Jury:** Tobias Gohlis, Sprecher der Jury | Volker Albers, „Hamburger Abendblatt“ | Andreas Ammer, „Druckfrisch“, BR | Gunter Blank, „Rolling Stone“ | Katrin Doerksen, „Frankfurter Allgemeine Zeitung“, „Kino-Zeit“ | Hanspeter Eggenberger, „Tages-Anzeiger“ | Fritz Göttler, „Süddeutsche Zeitung“ | Jutta Günther, „Radio Bremen Zwei“ | Sonja Hartl, „Zeilenkino“, „Culturmag“, „Deutschlandfunk Kultur“ | Hannes Hintermeier, „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ | Alf Mayer, „Culturmag“, „Strandgut“ | Kolja Mensing, „Deutschlandfunk Kultur“ | Marcus Müntefering, „Der Spiegel“ | Ulrich Noller, „Deutschlandfunk Kultur“, „Deutschlandfunk“, SWR, WDR | Frank Rumpel, SWR | Ingeborg Sperl, „Der Standard“ | Sylvia Staude, „Frankfurter Rundschau“ | Jochen Vogt, „NRZ“, „WAZ“

**Die Krimibestenliste an jedem ersten Freitag des Monats  
auf Deutschlandfunk Kultur:** [www.deutschlandfunkkultur.de/krimi](http://www.deutschlandfunkkultur.de/krimi)  
**und auf:** [recoil.togohlis.de/die-krimibestenliste](http://recoil.togohlis.de/die-krimibestenliste)